

AK III im Stadtmarketingverein „Fürstenau –aktiv“

Antrag an den Rat der Samtgemeinde Fürstenau

In Zukunft wird der historische Burgwall im Rahmen der Parkpflege regelmäßig gemäht bzw. vom Buschwerk befreit. Darüber hinaus wird der Wall mit flach wachsendem permanenten Immergrün bepflanzt, um demnächst ein ganzjähriges gleich bleibendes Erscheinungsbild zu gewährleisten.

Da die Süd-West-Bastion nicht begehbar gemacht werden kann, soll zumindest ihr äußeres Erscheinungsbild betont werden. Deshalb ist das gesamte Buschwerk auf der Bastion, der seitliche Mauerbewuchs, sowie das Buschwerk entlang des Weges zum Burgwall ersatzlos zu entfernen. Damit wird ein freier Blick vom gegenüberliegenden Teichufer und vom Parad/Pferdemarkt auf die Schlossanlage gewährleistet, und dem Betrachter werden die historischen Zusammenhänge zwischen Schloss, Süd-West-Bastion und Burgwall deutlich gemacht.



Am Burgwall selbst wird eine Stichgrabung vorgenommen, die den Aufbau und innere Struktur des Walls veranschaulicht. Mit einer aufzustellenden Infotafel wird dies vertiefend, dem Betrachter deutlich gemacht.

Der jetzige äußere Eingangsbereich des Wehrgangs wird vom Erdreich weiträumig freigelegt, trittgerecht abgestuft und gepflastert. Sich evtl. ansammelndes Wasser wird durch einen Rohrkanal in den Schlossteich abgeleitet.

Damit die Bastion deutlich freistehend hervorgehoben wird und nicht mehr zuwächst, wird vom Eingang entlang des Mauerwerks neben dem Schotterweg zum Burgwall die Bastion von Erdanschlüpfungen befreit und der Boden vom Schotterweg bis zum Mauerwerk gepflastert.



Der Ausgang-Außenbereich des Wehrgangs wird ebenfalls vom Erdreich befreit, freigelegt, trittgerecht abgestuft und gepflastert. Die Ausgangsöffnung wird mit einer massiven Eichen-Holz Tür verschlossen. Sich evtl. ansammelndes Wasser wird durch einen Rohrkanal in den Schlossteich abgeleitet.

Der durch das Eingangs-Eisengitter einsehbare Teil des Wehrgangs wird gesäubert und mit einer elektrischen Beleuchtung versehen, die mit einem Zeitschalter/Bewegungsmelder vom davor stehenden Betrachter eingeschaltet wird. Das gesamte Mauerwerk der Bastion wird gesäubert und, wo es möglich und nötig ist, nach Maßgabe des Denkmalschutzes verputzt.

Es wird hinter dem Eingangs-Eisengitter eine beleuchtete (s. o.) Infotafel angebracht, die mit einem entsprechenden Text und einem historischen Grundriss Auskunft über die gesamte Wehranlage gibt.